Wasser fortgetriebene Kind auf, jedoch blieben alle Wiederbelebungs-Versuche umsonst. Immer eine Warnung zur Vorsicht.

Rottenburg den 8. März. Aus dem hiesigen Landesgefängniß waren am Donnerstag Abend zwei gefährliche Verbrecher mit 15 Jahren Strafzeit, der 28jährige Schuhmacher Franz Schmidbauer und der 25jährige Schiffer Albert Ehinger, entflohen. Beide schlugen die Richtung nach Ebingen ein, vermuthlich um die Schweizergrenze zu erreichen; glücklicherweise sind sie jedoch nicht weit gekommen. Der eine, Ehinger, kam gestern bis Onstmettingen, wo er infolge Erschöpfung übernachten mußte und heute Morgen abgefaßt wurde; der andere, Schmiedbauer, war gestern bis Truchtelfingen gekommen und setzte heute den Weg von da weiter fort, wurde aber, wie der Eb. Albb. berichtet, von Stationskommandant Kübel von Balingen verfolgt und mit Hilfe eines dazugekommenen jungen Mannes in der Nähe der Ehestetter Mühle im Walde, wohin er sich geflüchtet hatte, festgenommen. (N. T.)

* **Von der Hornisgründe** wird geschrieben: Auf und um unsern sonst so stillen Hochseen herrscht zur Zeit ein bewegtes Leben. Vor einigen Tagen wurde die Axt an die Eisdecke des Mumel- und des Wildsees gelegt. Seit Menschengedenken ist dies bei letzterem See bisher nie geschehen. Nach einer ungefähren Berechnung können auf dem Mumelsee bis 230000 Zentner und auf dem Wildsee über 130000 Zentner Eis gewonnen werden.

Berlin den 9. März. Das Reichstagspräsidium wurde nach der Audienz beim Kaiser auch von der Kaiserin und vom Kronprinzen und der Kronprinzessin empfangen. Der Kaiser äußerte, daß er besonderen Werth auf das Zustandekommen des Arbeiterunfallversicherungsgesetzes und des Militärpensionsgesetzes lege. Er bedaure die Länge der Verhandlungen des Abgeordnetenhauses, besonders derjenigen über den Kultusetat.

* Am 9. März fand am **Berliner Hof** ein Festessen statt zu Ehren des Geburtstages des Kaisers von Rußland. Dabei erhob sich Kaiser Wilhelm und trank, zum Botschafter Saburoff gewendet, auf das Wohl des russ. Kaisers, worauf die Musik mit Tusch einfiel und die russische Nationalhymne spielte.

* Die Denkschrift betreffend die weitere Entwicklung der kaiserlichen **Marine**, welche die Pläne für die nächste Zukunft entrollt und eine Art Begründung zu der Forderung von 18790000 M. darstellt, ist, wie dem „Schw. M." geschrieben wird, ein Meisterwerk klarer Darstellung und eine Staatsschrift, mit welcher sich der neue Marineminister v. Caprivi als mit seiner ersten Vorlage an den Reichstag in würdigster Weise einführt. Die Abschnitte der Panzerschiffe, Torpedoboote bezw. -Batterien und über das Personal der Marine sind auch für den Laien von spannendem Interesse. Es liegt in der Absicht, unsern Besitz an Torpedobooten auf 150 solcher Fahrzeuge zu erhöhen. Im nächsten Sommer werden 35 fertig sein. Für 70 fordert die Vorlage die Mittel. Der Rest wird später beschafft werden. Mit 150 Torpedobooten wird Deutschland die größte Flotille dieser Schiffsart besitzen, denn England hat zur Zeit, die im Bau begriffenen mit eingerechnet nur 129, Rußland 125, Frankreich 76, Italien 53 Torpedoboote. Freilich vermehren auch diese Staaten ihren Bestand an diesen Fahrzeugen. Die Denkschrift wird demnächst dem Reichstage zugehen.

* Eine Anzahl liberaler Blätter bringt Berichte über die wüsten Exzesse, welche in Neustettin aus Anlaß der Heimkehr der in Kornitz freigesprochenen jüdischen Angeklagten aus dem Synagogenbrand Prozesse stattfanden. Nach den Berichten sind viele Körperverletzungen, Demolirungen von Wohnungen ꝛc. vorgekommen, was in den Depeschen des Wolff'schen Telegraphenbureaus sehr abgeschwächt wird. (Allg. Z.)

Bremerhaven den 10. März. Die Polizei nahm gestern Abend einen mit dem Dampfer Oder angekommenen amerikanischen Koffer weg, worin deutlich das Ticken eines Uhrwerks hörbar war, weßhalb man eine Höllenmaschine vermuthete. Der Koffer, welcher heute geöffnet wurde, war mit Kleidern gefüllt. Das Geräusch rührte von einer großen amerikanischen Weckuhr her, welche im Gange war.

Oestreich-Ungarn.

* In **Wien** beginnt am 13. März. die Hauptverhandlung gegen Hugo Schenk und Genossen. Hugo Schenk ist 7 verbrecherischer Handlungen beschuldigt, und zwar des vollbrachten Raubmords an den Frauenspersonen Timal, Ketterl und Ferenczy, ferner des Raubmordsversuchs an einem Müllerburschen im Walde bei Bisenz und an einem Postboten, endlich der Verleitung der Exer, zum Diebstahl bei Frl v. Malfatti. Schlosserarek ist der beiden Raubmordversuche, dann der Morde an den Timal und der Ferenczy, Karl Schenk dreier Thaten beschuldigt.

Frankreich.

* Die **französische** Kammer beschloß mit 315 gegen 215 Stimmen die von der Regierung trotz der Proteste Berts und der Radikalen verlangte unbestimmte Vertagung der Frage der Lehrergehältererhöhungen.

* Die Kosten der Expedition nach **Tonkin** werden jetzt von französischen Blättern auf 500000 Frcs pro Tag, also für das in Aussicht genommene Halbjahr auf etwa 90 Mill. Frcs. berechnet.

* Präsident Grevy in **Paris** gab neulich eine Abendgesellschaft; 10,000 Leute waren eingeladen, 6000 erschienen. Eine Stunde mußten die Gäste im Wagen warten, bis sie vorfahren konnten, eine Stunde in der Garderobe, bis sie die Mäntel ꝛc. abgeben konnte und eine Stunde, um sie wieder zurück zu erhalten. Am tiefsten seufzten die Damen, denn alle Säle waren so gedrängt voll, daß Niemand ihren geschmackvollen Putz würdigen konnte.

Großbritanien.

* Die Fenier sind entschlossen, ihren Dynamitkrieg gegen **London** fortzusetzen. Es ergibt sich dies aus einem Briefe, welcher, aus Amerika nach Paris kommend, in die Hände der dortigen Polizei gelangt ist. Derselbe kündigt an, daß für den St. Patriktag (13. März), also für den Tag des irischen Nationalheiligen, ein neues Dynamitattentat in der britischen Hauptstadt geplant sei. Der Brief, indem er an eine Pariser Adresse gerichtet ist, bestätigt den Verdacht, daß die Fenier eine Filiale in der Hauptstadt Frankreichs haben.

Vom Orient.

Suakim den 10. März. Diesen Morgen ist ein Regiment gegen Osman Digma ausgerückt, andere Streitkräfte folgen morgen. Bacher Pascha befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Vom Betrug zum Aergsten.

Kriminalfall, erzählt von **Karl Schmeling.**

(Fortsetzung.)

II.

In Baltimore herrschte am Abend des zweiten Februars achtzehnhundertzweiundsiebenzig recht unangenehmes Wetter. Ein stark nässender kalter Nebel schlug auf die Stadt nieder. Die Passanten schritten daher, ihre Umhüllungen eng um sich ziehend, eilig und ohne sich um Anderes zu bekümmern dahin. Dies that auch ein hochgewachsener Mann, welcher die Börsenstraße verfolgte und seinen Weg über den Börsenplatz weiter fortsetzen wollte. Hieran wurde er jedoch von jemand gehindert, der ihm plötzlich den Weg vertrat.

„Oho, Master Paperfead!" rief der Mann zugleich, „man hat Euch ja schon in zehn kalten Wintern nicht mehr gesehen! Was treibt und wo steckt Ihr denn eigentlich? — Ich glaube wahrhaftig, Ihr kennt einen alten Freund nicht mehr. Wie kommt Ihr mir vor, Sir?" —

Der Angeredete hob seinen Kopf ein wenig aus dem aufgeschlagenen Rockkragen empor und es hörte sich fast an, als ob er einen Seufzer ausgestoßen, wenn der sich gellend machende Laut nicht etwa gar ein Ausdruck des Unwillens über die Unterbrechung seines Ganges sein sollte.

„Ah, Master Klengel!" sagte er indessen, ohne Anflug von Aerger im Tone, „Ihr seid es! Haben uns wirklich lange nicht gesehen! Bin übrigens für Eschäftsfreunde stets in meiner Offize und für andere Freunde in meiner Wohnung zu finden. Habt Euch noch nicht übereilt, mich aufzusuchen; muß Euch daher denselben Vorwurf machen, den Ihr mir gemacht!"

„Könnte stimmen, Master William!" erwiderte der Andere lachend, „aber habt Ihr Zeit? — könnt Ihr mir den heutigen Abend schenken? Wie wärs mit Scotts Taverne? treffen dort noch andere Freunde!" —

„Später vielleicht!" brummte Paperfead ausweichend, „für jetzt will ich zu meinem Schwager Jack Karneel hinaus!" —

„Apropos, Euer Schwager Jack," rief Klengel, „ist es denn wahr, was die Leute sagen, daß der blöde Schäker jetzt ganz verdreht, wenigstens völlig menschenscheu geworden ist?"

„Die Leute sind Narren!" entgegnete Paperfead ärgerlich, „wenn sie das Thun u. Treiben eines Menschen nicht begreifen können, so muß derselbe gleich verrückt sein. Jack ist so vernünftig wie Ihr und ich!"

„Nun William!" erwiderte Klengel lachend, „so ganz ohne ist die Sache doch wohl nicht. Ein Mann, der seinen Aufenthalt in einer alten Nigger-Barcke im Walde nimmt, ohne es nöthig zu haben, muß wohl mit einem Sparren zuviel gesegnet sein. Was treibt denn der blöde Bursche da draußen im alten Blockhause?"

„Ist eigentlich ein Geheimniß!" erklärte Paperfead, „doch Euch kann mans schon anvertrauen; Ihr seid ein verschwiegener Mann und auch kein Konkurrent. Jack ist darauf aus, ein neues Feuerzeug zu erfinden, kann ein großes Geschäft werden." —

In diesem Augenblick fuhr eilig ein Gig, in welchem sich nur ein Mann befand, an den beiden Sprechenden vorüber und verschwand so schnell wie es aufgetaucht war.

„Fährt da nicht Jacks Bruder hin?" meinte Klengel, „ich dachte er wärs gewesen, wenigstens sein Geschirr!" —

„Möglich!" entgegnete Paperfead, ich habe nicht darauf geachtet. Laßt ihn fahren, Charly!"

„Jawohl, — in Gottes Namen!" sagte Klengel, „also Jack hat eine Erfindung gemacht. Das interessiert mich mehr als Ihr glaubt, William. Wir Deutschen sind ja geborene Erfinder! Witzt Ihr was, alter Junge, ich gehe mit Euch nach dem Blockhause hinaus, wenn Ihr nichts dagegen habt!"

(Fortsetzung folgt.)

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 10. März. So stabil wie das Wetter, so stetig blieb der Getreidehandel in der letzten Woche; — auf keinem der einflußreichen Verkehrsplätze ist eine nennenswerthe Veränderung vor sich gegangen, weil neue Momente, welche den Markt beeinflussen könnten, nicht eingetreten sind. Einerseits sind die überall vorhandenen großen Waizenvorräthe in Verbindung mit dem allerorts guten Stande der Wintersaaten nicht geeignet, die Spekulation zu ermuthigen und eine Preiserhöhung zu veranlassen, andererseits sind die gegenwärtigen Preise durch eine gewaltige Konkurrenz aus Rußland auf einem Niveau angekommen, daß auch die exportierender Länder, trotz billiger Frachten, keine Rechnung mehr dabei finden, und kaum mehr auf ihre Produktionskosten kommen, deßwegen ist auf einen weiteren Rückgang der Preise vorerst nicht zu rechnen, im Gegenteil begegnen wir am Wochenabschluß einer entschiedenen Festigkeit des Marktes. Unser heutiger Umsatz war nicht umfangreich, die Verkäufer halten auf höhere Preise, welche Käufer nur zögernd verwilligen. Haber war sehr gefragt, aber wenig offerirt. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 20 M. 30 Pf. — 20 M. 80 Pf. dto. Sorte 20 M. 50 Pf. — 20 M. 80 Pf. dto. Assow. 18 M. 80 Pf. Saat-Haber prima 14 M. 40 Pf. bis 15 M.

Frankfurter Goldkurs vom 11. März.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	21—24
Englische Souvereigns	20	41—45
Dollars in Gold	4	19—22
Russische Imperials	16	73—76
Dukaten	9	49—53

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 33. Samstag den 15. März 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

werden nochmals auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 1. d. M., Z. 5, Murrthalbote Nr. 28, aufmerksam gemacht.

Backnang den 13. März 1884.

K. Oberamt. Münst.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Zustellung.

Die Katharine Fritz, ledig, volljährig, Gottliebs Tochter, und der Pfleger ihres Kindes, Gottfried Fritz, Bauer, beide von Fautspach, Gemeinde Sechselberg, klagen gegen den nach Amerika entwichenen Georg Holzwarth, ledigen volljährigen Bauer, Johs. Sohn von Fautspach, wegen Forderung aus unehelicher Vaterschaft mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung

1) von 30 M. Ersatz für Tauf- und Kindbettkosten,
2) von 85 M. jährlichen Alimenten für das Kind bis dasselbe sich selbst ernähren kann, jedenfalls bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahr

und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Backnang

den 30. April 1884, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Romberg,
Gerichtsschr. des K. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Anläßlich des **in Backnang** stattfindenden **Viehmarkts** wird am **Dienstag den 18. März** ein **außerordentlicher Personenzug** von **Marbach** nach **Backnang** ausgeführt:

Marbach	nach Ankunft des Zugs 430 von Ludwigsburg				
Marbach	Abfahrt	6	Uhr	15	Min. Vorm.
Kirchberg	"	6	"	26	" "
Burgstall	"	6	"	36	" "
Backnang	Ankunft	6	"	47	" "

Backnang den 14. März 1884.

K. Betriebsinspektion.

Löwenstein.

Eichenrinde-Verkauf.

Am **Montag den 17. März**, Nachmittags 1 Uhr, kommt im **Löwen** in **Oberheinrieth** zum Verkauf:

Ca. 2160 Bund Glanz-, Raitel- und Grobrinde aus dem Distrikt Spatzenhalde,
Ca. 3055 Bund desgl. aus dem Distrikt Hagelsberg und
Ca. 400 Bund Glanzrinde aus dem Distrikt Wanne.

Den 28. Febr. 1884.

Fürstl. Rentamt. Fürstl. Revierförstei.
Bohlig. Oberförster Haber.

Murrhardt.

Kleinnutzholz- & Reis-Verkauf.

Montag den 17. März, Nachm. von 2 Uhr an, werden im Stadtwald vorderer Streiweiler — von Murrhardt aus hinterer — im Aufstreich verkauft:

160 Stück Reisstangen, 25 Loose Laubreis,
53 Loose Nadelreis mit Bohnenstecken, Weinberg- und Baum-Pfähle ꝛc. Liebhaber werden eingeladen.

Zusammenkunft im Schlag bei der Waldhütte.

Den 13. März 1884. Stadtpflege. Gleßing.

Welzheim.

Markt-Anzeige.

Am Feiertag Mariä Verkündigung
Dienstag den 25. März d. J.
(als am 2. hiesigen Jahrmarktstage) wird beim Rathhause allhier erstmals der neuconcessionirte

Holzmarkt

abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Platzgeld nicht erhoben wird und hiebei Gelegenheit gegeben ist, auch größere Lieferungs-Verträge über Holzproducte (Pfähle, Bretter u. drgl.) abzuschließen.

Den 12. März 1884. Gemeinderath.

K. Amtsnotariatsbez. Unterweißach.

Gläubigeraufruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche

innerhalb 8 Tagen

auf der Kanzlei des K. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrechtlichen Schuldantheil, übrigens im Falle des Concurses eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährenden Absonderungsrecht gemäß Art. 40 d. Pfandgesetzes belangen könnten.

Diese Personen sind von:

1. Allmersbach

1. David Kurz, Bauers Ehefrau;
2. Michael Blum, Gemeinderaths Wittwe, Friederike Phil. geb. Frnder;

2. Althütte.

1. Johann Jakob Munz, Wittwer von Boggenhof;
2. Johann Georg Klenk, Schuhmachers Ehefrau, Eva, geb. Schaaf;

3. Ebersberg.

Joseph Köberle, Taglöhners Wittwe, Katharine, geb. Sauter;

4. Heutensbach.

Katharine Erlenmaier, ledig;

5. Unterbrüden.

1. Jakob Köfler, Bauer:
2. Dav. Zeltwanger, Bauer;
3. Gottlob Ackermann, Hirschwirth;

6. Unterweißach.

1. Friederike Schnavel, ledig;
2. Friederike Klink, ledig.

Den 12. März 1884.

K. Amtsnotariat.
Caspart.

Backnang.

Verkauf eines Ackers.

Jakob Grötzinger, Gärtners Wittwe, bringt am

Montag den 17. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung:

7 a 23 qm Acker in der hintern Thaus, neben Priv. Bischer u. Rothgerber Killinger.

Den 14. März 1884.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Akkord.

Das Graben und Ausmauern eines neuen Brunnens wird nächsten

Montag Abends 7 Uhr

bei Unterz. im Akkord vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

A. A.
Stadtbaumeister
Deusel.

Neufürstenhütte
Oberamts Backnang.

Bau-Accord.

Die bei der Verbesserung der Rathhauslocalitäten vorkommenden Arbeiten und zwar:

1) Maurerarbeit im Ueberschlagsbetrag von 120 M.
2) Schreinerarbeit 96 M.
3) Schlosserarbeit 22 M.

sollen an tüchtige Accordanten vergeben werden.

Accordsliebhaber werden eingeladen, der Verhandlung am nächsten

Dienstag den 18. d. M.,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause anzuwohnen.

Den 14. März 1884.

A. A. Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

Backnang.

Fohlen- & Farren-Verkauf.

Ein schönes, kräftiges, 1 Jahr altes, schwarzbraunes **Hengstfohlen**, von einer Luxemburger Stute u. dem Hengst Schilling abstammend, sowie einen sehr schönen **Farren**, Gelbscheck, Simmenthaler Rasse, 11 Mon. alt, hat zu verkaufen

G. Jung, sen.

Heiningen.

Farren-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am **Dienstag den 18. März,** Nachmittags 2 Uhr wegen Pachtaufgabe am 1. April seine **3 Simmenthalerfarren**, Gelb-, Roth- und Plattenscheden, im Alter von 1½ bis 2½ Jahr, mit Zulassungsscheinen versehen; für den Ritt wird garantirt.

Farrenhalter **Stadel.**

Mannenberg.

Schaf-Verkauf.

9 Stück Schafe setzt dem Verkauf aus

Johs. Daiber, Schäfer.

Lippoldsweiler. 450' dürres

Bauholz

sowie 70 Stück **dürre Bretter** hat zu verkaufen Lammwirth **Hordt.**

Backnang.

Ein halbes

Wohnhaus

in der obern Vorstadt, gegenüber dem Röße, habe ich auf Georgii zu vermiethen, unter Umständen auch zu verkaufen.

W. Feucht sen.

Backnang.

in großer Auswahl billigst bei
Louis Vogt.

Backnang.

Kleesamen,

dreiblättrigen und Luzerner in schöner Waare empfiehlt
Alb. Isenflamm sen.

Murrhardt.

Zur Aussaat

dreiblättrigen u. hohen **Kleesamen, Grassamen, Esper,** reine **Wicken,** feel. **Flachslein,** rheinischen **Hanfsamen,** große **Linsen, Erbsen, Stangen- & Buschbohnen, Steckzwiebel** sowie alle Sorten

Gartensamen

in guter Waare empfiehlt billigst
F. A. Seeger, Marktplatz.

Backnang. Alle Sorten

Gartensamen,

Angersen- & Zuckerrüben-Kerne
bester Qualität empfiehlt
Wagner **Beck.**

Backnang.

Glacehandschuhe

für Herren und Damen, sowie seidene und halbseidene **Damenhandschuhe** in nur guter und reeller Waare empfiehlt
Ferd. Kapphan.

Teinture Schütz

zum Reinigen & Poliren der Möbel. Einziges **wirklich** von **Sachverständigen empfohlenes** und keine der **Gesundheit nachtheiligen** oder **übelriechenden Substanzen** enthaltendes **Möbelreinigungsmittel.** Anwendung einfach.
Zu haben bei Hrn. Seifensieder
C. D. Uebelmesser

Backnang.

Für Schüler

empfehle ich alle Sorten **Schulhefte, Tafeln, Griffel, Bleistifte, Federn & Halter, Schreib-** und **Packpapier,** sowie in dieses Fach einschlagende Artikel und bitte um geneigten Zuspruch.
Math. Schöllhammer
am Marktplatz.

Backnang.
Eine große Auswahl der neuesten

Tapetenmuster

sind bei mir eingetroffen und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen.
Carl Müller, Sattler u. Tapezier.

Einen geordneten Jungen nimmt

in die Lehre

der Obige.

Lehrlings-Gesuch.

In ein gemischtes Waaren-Geschäft wird ein junger Mann achtbarer Eltern und mit guten Schulkenntnissen versehen gesucht. Bedingungen günstig.
Nähere Auskunft ertheilt die
Redaktion d. Bl.

Backnang.

Für die Confirmation & Ostern

empfehle ich mein Lager in **schwarzen & farbigen**

Cachemirs

sowie sämmtliche **Neuheiten** in

Kleiderstoffen

bei größter Auswahl u. zu den billigsten Preisen.
L. Vogt.

Backnang.

Zu Aussteuern

empfiehlt
Fertige Betten, alle Sorten **Bettbarchente u. Drill** in nur **guten Qualitäten,** jeder Breite, einfarbig roth und blau als auch gestreift, **Bettfedern** verschiedene Sorten,
einfach und doppelbreite
Leinwand & Baumwolltücher,
doppelbreite **Damast & Pique's,**
Bettzeugle in Baumwolle u. Halbleine,
alles in reichhaltigster Auswahl und zu sehr billigen Preisen.
Louis Vogt.

Backnang.

Für Confirmanden

empfehle ich **rein wollene**

Schwarze Cachemir,

Orlean und Lüster,

einfarbige & carrirte

Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
F. M. Breuninger
bei der Krone.

Backnang.

Baumwollene Hosenzeuge
Halbwollene Hosenzeuge
Halbtuch

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei
F. M. Breuninger.

Unterweißach.

Blaudruck

in den neuesten Dessins sind in großer Auswahl eingetroffen.
W. Beckert.

Unterweißach.

Auswanderern n. Amerika

zur Mittheilung, daß solche bei mir
über Bremen und Hamburg
zu den billigsten Ueberfahrtspreisen accordiren können.
W. Beckert.

Umschläge zu Geldrollen

vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Backnang.
Farbige und schwarze

Glacehandschuhe

u. halbseid. Handschuhe
empfiehlt
Hermann Schlehner.

Backnang.

Filzunterröcke
Weiße Unterröcke
Gestreifte Unterröcke

auch für **Confirmanden** von 1 M. 70 Pf. an in großer Auswahl bei
Hermann Schlehner.

Unterweißach.
Alle Sorten

Gartensamen,

echte Oberndorfer Runkelrübenkerne
in bekannter bester Qualität.
C. A. Stütz Wwe.

Unterweißach.
Dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

empfiehlt in seidefreier schöner Qualität billigst
C. A. Stütz Wwe.

Hanfsamen

kauft im Auftrag eines Geschäftsfreundes in jedem Quantum zu guten Preisen die Obige.

Backnang.

Kleesamen

dreiblättrigen und ewigen, in echter, schöner Waare empfiehlt **G. Bauer.**

Backnang. Alle Sorten

Gartensamen,

wie auch **Zuckerrüben- & Oberndorfer Runkelrüben-Kerne** in echter keimfähiger Waare empfiehlt
G. Bauer.

Oberbrüden. Schönen

Sommerweizen

zur Saat empfiehlt
Gottl. Löchner.

Backnang. Frühe

Steck-Kartoffel

verkauft Kupferschmid **Thumm.**

Backnang. Ein größeres

Vogelkäfig,

2,20 m hoch, 1,40 m breit, 70 cm tief verkauft
Louis Vogt.

Backnang. Einen größeren

Hühnerstall

hat im Auftrag zu verkaufen
Zimmermann **Kreß.**

Backnang.

Fahr-Knecht.

Ein solider, tüchtiger Mensch findet bis Georgii eine dauernde Stelle bei Spinnereibesitzer **Adolff.**

Backnang.
Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird sogleich ein geordnetes

Mädchen

gesucht. Bei wem? sagt die
Redaktion d. Bl.

Backnang.

Für Confirmanden-Anzüge

empfehle ich:

Halbtücher
Halbwollene Stoffe

in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.
F. A. Winter.

Blaudruck

billigst bei
G. Kachel, Murrhardt.

Unterweißach.

Für Confirmanden

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **rein wollenen**

Schwarzen Cachemirs

per Elle von **80 Pf an,**

Halbtuch pr. Elle von M. 2. 20. an;

ferner bin ich in

Tuch & Bukskin

wieder vollständig sortirt.
W. Beckert.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchstichige, aber wirklich gehaltvolle
Ueberall als vorzüglich anerkannte
Universal-Glycerin-Seife
empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Waschseife; dieselbe beseitigt bei längerer Anwendung alle Sommersprossen, Hautausschläge, zu starke Röthe der Haut und verleiht derselben überhaupt größte Zartheit und klare Weiße, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder
Nur ächt von der Fabrik von H. P. Beyschlag in Augsburg
Alleinige Niederlage bei Hrn. *C. D. Uebelmesser* a. Markt in Backnang.

Hanf-, Lein-, & Mohnsamen, Esper

u. s. w. kauft stets oder tauscht ein
Adolf Zügel, Murrhardt.

Backnang.

Strohhüte

zum waschen & fassoniren nimmt an und sichert pünktliche Bedienung zu
Caroline Claß geb. **Höchel.**

Backnang. Ein kleineres

Baumstück

wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Backnang.

Unsern Garten

am Schöntbaler Weg haben wir auf mehrere Jahre zu verpachten.
Geschwister **Mößner.**

Backnang.

Bäcker-Genossenschaft.

Bei sämmtlichen Mitgliedern der Genossenschaft kostet

4 Kilo	Schwarzbrod	70 Pf.
2 Kilo	"	35 Pf.

Für den Ausschuß:
Föll.

Backnang. Ein kleines

Logis

hat zu vermiethen
Frau **M. Kostenbader.**

Backnang. Ein kleines freundliches

Logis

ist zu vermiethen. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Backnang.
Bis April habe ich meine obere

Wohnung

zu vermiethen.
David Wied, Metzger.

Frühe Bisquit-Kartoffeln

in gleichmäßiger Größe verkauft
C. Weismann.

Backnang.
Nächsten Donnerstag den 20. März gibts Kalk bei
Ziegler **Arnold.**

Backnang.
Sonntag feines

Doppelbier

in der Brauerei z. Eisenbahn.

Backnang.

Heute **Samstag**

Metzelsuppe

bei gutem Stoff, wozu freundlich einladet
Reuther z. Stern.

Sulzbach.
Nächsten **Sonntag**

Metzelsuppe

verbunden Nachm. mit **Gesang & Musikaufführung** von dem Liedertranz „Concordia", wozu freundlich einladet **Ch. Wieland**
z. Murrthal.

Visiten-Karten

werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von **F. Stroh.**

Amtliche Nachrichten.

* Anläßlich des in Backnang stattfindenden Viehmarkts wird am Dienstag den 18. März ein außerordentlicher Personenzug von Marbach nach Backnang ausgeführt.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart. Von Ihrer Majestät der Königin sind die Höchstdenselben von Sr. Majestät dem König zu Bauzwecken der Olga-Heilanstalt übergebenen 20 000 M. aus Anlaß des Höchsten Geburtsfestes Seiner Kön. Majestät in 6000 Rubel Gold dem Freibettenfonds der Olga-Heilanstalt gnädigst zugewiesen worden, während Ihre Königliche Majestät den Bauaufwand der Anstalt auf Höchstihre Kasse übernommen haben.

Für diese huldvolle reiche Zuwendung spricht im „St.-Anz." der Verwaltungsrath den Majestäten seinen innigsten Dank aus.

Stuttgart. Das Gesammtkollegium der landw. Centralstelle in Württemberg hat in seiner letzten Sitzung, welcher auch der Staatsminister des Innern anwohnte, folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Auf eine Anfrage des K. Ministeriums des Innern wurde beschlossen, da es im landwirthsch. Interesse liege, darauf hinzuwirken, daß die Gemeinden und Amtskorporationen von der ihnen durch § 2 des Krankenversicherungsgesetzes eingeräumten Befugniß Gebrauch machen und wenigstens die landwirthschaftl. Arbeiter, deren Heranziehung zur Krankenversicherung ohne unverhältnißmäßige Schwierigkeiten möglich ist, dem Krankenversicherungszwang unterwerfen. 2) Ein gestellter Antrag, dem Königl. Ministerium des Innern einen Entwurf von Bestimmungen, betr. die Verhütung von Unglücksfällen beim Betriebe von landwirthschaftlichen Maschinen vorzulegen, um eine landespolizeiliche Anordnung von Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Verletzungen durch landw. Maschinen zu erwirken, fand nicht die Mehrheit der Kommission. 3) Das Gesammtkollegium hat ferner beschlossen: „Es ist Behufs allgemeiner Einführung eines besseren Hufbeschlags und zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des vorhandenen Pferdematerials erwünscht, daß ein Landesgesetz erlassen werde, durch welches der Betrieb des Hufbeschlaggewerbes in Württemberg von der Beibringung eines Prüfungszeugnisses abhängig gemacht wird".

Stuttgart. Die vom Comite zur Förderung der Arbeiterversorgung anfänglich auf den 11. d. M. beabsichtigte Landesversammlung soll nun auf den 31. d. M. stattfinden, da die Normalstatuten für die Krankenkassen, welche in dieser Versammlung zur Beratung gelangen sollen, erst in diesen Tagen vom Bundesrat festgestellt werden. Die Beteiligung eines Abgeordneten der Regierung an der Versammlung ist dem Comite zugesichert worden. In Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Beratung hat der Vorstand der Handels- und Industriebörse in Stuttgart die Börse, welche am 7. April d. J. hätte stattfinden sollen, auf den Vormittag den 31. d. M. verlegt, außerdem hat in gleicher Weise der Vorstand des Verbandes süddeutscher Baumwollen-Industrieller in Augsburg eine Versammlung seiner Mitglieder auf diesen Tag nach Stuttgart einberufen.

* **Vom Murrthal** wird der „Lbztg." mitgetheilt: Wie man aus Lehrerskreisen hört, wird nächster Zeit von Herrn Schullehrer Riethmüller in Murrhardt ein gereimtes „Batzenbüchlein", zu billigstem Preis erscheinen, das unsere Jugend in leichtfaßlichen und angenehmen Reimen den Uebergang von der bisherigen zur neuen deutschen Rechtschreibung wesentlich erleichtern wird.

Waiblingen den 13. März. (Abgeordnetenwahl. Nach den bis gestern Abend 10 Uhr bekannten Wahlergebnissen entfallen auf Weißhaar 1239, auf Simon 515 und auf Läpple 270 Stimmen. (s. Schluß d. Bl.)

Heilbronn den 13. März. Bei der gestern stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten für die hiesige Stadt wurde Herr Ad. Feyerabend von hier mit 1501 Stimmen zum Abgeordneten gewählt. Herr Apotheker Th. Lutz aus Stuttgart, Kandidat der Arbeiterpartei erhielt 721 Stimmen; eine Stimme zersplittert. Von 4202 Wahlberechtigten haben 2223 abgestimmt. (Neck.-Ztg.)

Gaildorf den 12. März. Seit gestern ist zwischen dem Telegraphenamte hier und den seitherigen Telegraphenämtern Oberroth und Obersontheim anstatt der telegraphischen Verbindung eine Telephonverbindung getreten, welche bei der schwächeren Frequenz der beiden Linien ihren Zwecken vollkommen entspricht. Die Gebühren bleiben dieselben wie beim telegraphischen Verkehr.

* Das **Pomologische Institut in Reutlingen** begann den Sommerkursus mit dem 3. März und erfreut sich auch in diesem Semester einer sehr großen Frequenz. Es wird zur Zeit von 61 Schülern und vier Hospitanten besucht. In Unterlenningen, der Zweiganstalt für landwirth. Gartenbau befinden sich 6 Zöglinge, so daß die Gesammtfrequenz des Pomologischen Instituts 71 Schüler zeigt.

* **Von der Nagold.** Man muß sich gerechter Weise wundern, daß so viele Eltern und Vormünder ihre 14jährige Söhne und Pfleglinge, bei denen sie eine ordentliche Begabung zu wittern vermeinen, für den Volksschullehrerstand bestimmen wollen, während die Aspiranten-Prüfungen in den letzten Jahren zur Genüge die Erfahrung erbracht haben, daß nur ganz tüchtige Volksschulkenntnisse im Examen durchhelfen. Im Laufe dieser Woche haben allein in Nagold 86 Bewerber der Prüfung sich zu unterwerfen, darunter 10 aus der Stadt selbst. Von dieser großen Zahl der Prüfungscandidaten können nur

etwa 30 in Nagold Aufnahme finden, sonach müssen 65% derselben wegen ungenügender Kenntnisse zurückgewiesen werden. Man merke sich doch die Nutzanwendung! (Sdztg.)

* **Brandfälle.** Aus dem letzt verflossenen Monat wurden einschließlich eines im Dezember v. J. vorgekommenen Brandfalles 37 Brandfälle zur Anzeige gebracht. Es brannten ab: Hauptgebäude 18, Nebengebäude 8. Beschädigt wurden: Hauptgebäude 39, Nebengebäude 17. Hiebei sind 101 Personen zu Schaden gekommen. Der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu vergütende Gebäudeschaden beträgt 88325 M. Der Mobiliarverlust beziffert sich im Ganzen auf 92854 M., während 8525 M. als nicht versichert unersetzt bleiben. Als Entstehungsursache wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorsätzliche Brandstiftung in 8 Fällen, fahrlässige Brandstiftung in 5 Fällen, Brandstiftung durch Kinder in 2 Fällen, Selbstentzündung in 3 Fällen, Baugebrechen in 9 Fällen. In 10 Fällen war die Entstehungsursache zur Zeit der Anzeige noch nicht ermittelt.

Kiel den 12. März. Prinz Wilhelm ist um 9 Uhr hier eingetroffen. Er fuhr durch die festlich geschmückten Straßen, in welchen die Soldaten und Matrosen Spalier bildeten, zur Barbarossabrücke und hat sich dann sofort auf der Korvette „Blücher" zum Scheibenschießen mit Torpedos nach der Wiecker Bucht darauf nach Friedrichsort begeben.

* Generalfeldmarschall Moltke erläßt einen Aufruf, worin er behufs einer quellenmäßigen Darstellung der Kriege Friedrichs des Großen durch den großen Generalstab Behörden, wissenschaftliche und Familienverbände, sowie Einzelne, in deren Besitz sich bezügliche Schriftstücke, Karten, Pläne befinden, auffordert, gedachtes Material dem großen Generalstabe, leihweise in Original oder in Abschrift zugängig zu machen.

* (**Deutscher Reichstag.**) 12. März. Der Präsident eröffnete die Sitzung mit geschäftlichen Mittheilungen und Verlesung der eingegangenen Vorlagen. Die allgemeine Rechnung pro 1879/80 geht an die Rechnungskommission. Bei der allgemeinen Rechnung für das Etatsjahr 1880/81 betont Rickert die Notwendigkeit eines Etatsgesetzes und erklärt es unter Hinweis auf verschiedene Notate des Rechnungshofes für erforderlich, daß die Etatsüberschreitungen nicht einfach durch Allerhöchste Ordre genehmigt, sondern dafür die Indemnität des Reichstags nachgesucht werde. Bundescommissar Eadow erwidert, die Etatsüberschreitungen seien, soweit sie die Kriegsverwaltung angehen, wenn auch nicht formell, doch materiell vom Rechnungshofe gebilligt worden. Die Rechnung wird der Rechnungscommision überwiesen, ebenso diejenige für den Etat pro 1881/82; dagegen geht die Rechnung für den Etat pro 1882/83 mit den Etatsüberschreitungen auf Rickerts Vorschlag an die Budgetcommission. Zum Gesetzentwurf über den Feingehalt der Gold und Silberwaren beantragt Härle die Verweisung der Vorlage, die von den Fabrikanten mit Befriedigung begrüßt worden, an eine besondere Commission, weil die Bestimmungen bezüglich der Goldwaaren eine Aenderung bedürfen, wenn sie ihren Zweck erfüllen sollen, wogegen diejenigen bezüglich der Silberwaaren für gut zu erachten seien. Nach einiger Debatte wird dieser Antrag angenommen.

* Der neue **Aktiengesetz**-Entwurf, welcher mit den Motiven einen stattlichen Band bildet, sollte am Donnerstag dem Reichstage zugehen. Es ist darin Material für monatlange Kommissionsarbeit enthalten.

Frankreich.

* Gegen die **Prinzen von Orleans** gibt sich erneut eine lebhafte Erregung kund, zu welcher das Rundschreiben des Direktors der allgemeinen Sicherheit das Signal gegeben hat. Die radikalen Zeitungen sind voll von Enthüllungen über orleanistische Umtriebe u. Verschwörungen und fordern energisch die Ausweisung der Prinzen, doch auch Regierungsblätter bemerken, daß die Regierung sich angesichts der beginnenden orleanistischen Umsturzversuche und der gesteigerten Prätendenten-Agitationen des Grafen von Paris wohl zu solchen Maßregeln entschließen könnte. Bezeichnenderweise bekämpfen die gemäßigten Organe solche Ideen lebhaft und leugnen überhaupt jede orleanistische Gefahr. —

— Aus **Tonkin** erfährt man nur, daß daselbst die Operation der französischen Truppen „ihren Fortgang nehmen" — eine Wendung, die herzlich wenig besagt. General Millot befindet sich noch immer im Vorrücken gegen Bacninh.

Großbritanien.

London den 13. März. Aus Suakin 13. d. früh 12 Uhr 5 Minuten wird gemeldet: Die englischen Truppen trafen gestern Nachmittag um 4 Uhr in Tamanieb, 17 Meilen von Suakin ein, wo sie auf starke, in Gräben verborgene, feindliche Streitkräfte stießen. Der Feind schoß auf die englische Vorhut, zeigte sich aber nicht weiter. Die engl. Truppen führten 7 Geschütze mit sich. Die Operationen der Kavallerie wurde durch die Bodenbeschaffenheit erschwert. Die ganze Kavallerie war gezwungen, wegen Wassermangels bis Zareba sich zurückzuziehen. In den gegenwärtigen Stellungen des Feindes ist Wasser reichlich vorhanden.

London den 13. März. Reuter's Bureau meldet aus Suakin vom 13. d. M., 10 Uhr Morgens: Die Schlacht begann bald nach Tagesanbruch. Der Feind wurde vollständig aus seinen Verschanzungen durch britische Infanterie und Artillerie verjagt.

* Der Buckingham-Palast, die Stadtresidenz der Königin Viktoria, wird seit Montag durch eine besondere Wache Tag und Nacht besetzt gehalten, da man ein **fenisches Attentat** befürchten zu müssen glaubt. — Am 7. April reist die Königin zum Kurgebrauch nach Deutschland.

Verschiedenes.

* Im **Großherzogthum Hessen** sind die Holzpreise in den letzten Jahren um ca. 25 Proz. gefallen, theils in Folge zunehmenden Steinkohlenbrandes, theils auswärtiger Konkurrenz, theils wegen des zunehmenden Verbrauchs von Eisen bei den Bauwesen. In einem Lande, das 244,000 Hektar Wald besitzt, ist dieser Rückgang ein sehr empfindlicher Nachtheil.

* In **Frankfurt** und in Bockenheim wurden zwei schon bestrafte Individuen festgenommen, die in den letzten Wochen zahlreiche Markstücke in Umlauf gesetzt hatten. In der Wohnung des Einen fanden sich die Formen, Gießplatten und sonstige vollständige Apparate zur Anfertigung von falschen Markstücken und Zehnpfennigstücken vor. Beide sind ihres Verbrechens vollständig geständig. Die Falsifikate sind von Zink gegossen und von gutem Aussehen, sodaß den Falschmünzern die Verausgabung derselben an zahlreichen Orten gelungen war. Der eine der beiden Falschmünzer heißt Rohrer, der andere Dietz.

* **Soden** a. T. Im Jahre 1879 wurde in Bad Soden die Summe von 500 M. verloren, der Verlust bekannt gemacht und der Finder aufgefordert, das Geld im „Frankfurter Hofe" daselbst abzugeben. Es meldete sich seither Niemand. Nunmehr aber traf bei Herrn Andreas Eckl, Gastwirth zum „Frankfurter Hof" in Soden, ein Schreiben ein, in welchem der damalige Finder denselben ersucht, Erkundigung nach dem Verlierer anzustellen, indem er gesonnen sei, einstweilen 150 M. (da mehr für jetzt noch nicht in seinen Kräften stehe) zurück zu erstatten. Herr Eckl bittet daher alle Diejenigen, welche etwa über den Verlierer Auskunft ertheilen können, sich an ihn zu wenden.

* **Ettlingen.** Am Samstag wurde hier eine sehr nobel auftretende Heiratsschwindlerin, die hieher gezogen war und eine ganze Villa ermietet, zugleich mit ihrem Vater in Untersuchungshaft genommen nnd zwar auf Antrag eines Anwaltes in Breslau bei der Staatsanwaltschaft in Stuttgart, welch letztere den Haftbefehl dem hiesigen Amtsgerichte telegraphisch übermittelte. Die junge Dame soll schon 17 Mal verlobt gewesen sein, in den meisten Fällen mit pekuniärem Erfolg.

* **Darja Birjukoff** heißt die Bäuerin, welche im russischen Dorfe Welkoti im Kreise Zamburg ihren 130. Geburtstag feierte. Sie war dreimal verheiratet und gab 19 Kindern das Leben. Vor 3 Jahren starb ihre jüngste Tochter im Alter von 93 Jahren. Ein Urenkel ist 50 Jahre alt.

* **Eisenbahnen für gewöhnliche Wagen.** In England wird gegenwärtig ein Experiment von mehr als gewöhnlicher Bedeutung angestellt. Eine Anzahl hervorragender Schiffs-Rheder und Kaufleute hat einen großen Garantiefond subskribiert u. sucht nun um die Erlaubnis des Parlaments nach, um eine Reihe von Straßen, welche von Liverpool nach den großen Centren der Industrie im südlichen Lancashire ausmünden, mit einer Doppelreihe eiserner Platten belegen zu dürfen, welche für gewöhnliche Güterwagen, die von Traktionsmaschinen gezogen werden, zur Bahn dienen sollen. Man glaubt auf diese Weise Güter billiger befördern zu können, als gegenwärtig auf Eisenbahnen. Die Haupterspar-nis wird hierbei in der Vermeidung des Umladens bestehen. Die Wagen, welche denen im allgemeinen Gebrauch ähnlich sind, mit Ausnahme der Achse, werden von derselben Länge sein und direkt vom Dampfer oder der Fabrik aus beladen und dann von Pferden bis zur nächsten Station des Plattenweges gezogen, hier aber an eine Reihe ähnlicher Gefährte mit einer Lokomotive an der Spitze gekoppelt. Am Orte der Bestimmung angekommen, werden die Wagen wieder von Pferden zu den Fabriken oder Dampfern gezogen. Die Metallplatten sollen in zwei parallelen Reihen gelegt werden und sollen an ihrem äußern Ende Flanschen haben, um die Wagen auf der Bahn zu erhalten. Man denkt mit 175 000 Pfund Sterling per Meile eine solche Bahn herstellen und equipieren zu können, sowie daß die Unterhaltungs- und Betriebskosten verhältnismäßig gering sein werden.

* **Obstparfüm.** Einen ganz vorzüglichen, wohlriechenden Extrakt kann man nach H. Semler herstellen, wenn man eine Flasche zu 3/4 mit den feinsten und reifsten Erdbeeren und Himbeeren füllt und dann Weingeist bis hoch in den Hals aufgießt. Gut verkorkt und versiegelt wird diese Flasche ein Vierteljahr an einen warmen Ort gestellt und kann dann jederzeit zur Benutzung geöffnet werden. Wünscht man ein zusammengesetztes Parfüm, dann wirft man einige Veilchenblüten und Rosenblätter, die möglichst frisch sein müssen, in die Flasche. Einen anderen sehr wohlriechenden Extrakt kann man aus Aepfel- oder Birnenschalen bereiten, die man aber von feinen, sich durch ein starkes Aroma auszeichnenden Sorten nehmen muß. Man trocknet diese Schalen möglichst rasch und behandelt sie dann nach vorstehender Vorschrift.

Fruchtpreise.

Backnang den 12. März 1884.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	6 M. 95 Pf.	6 M. 77 Pf.	6 M. 60 Pf.
Haber	6 M. 90 Pf.	6 M. 66 Pf.	6 M. 40 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 13. März.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	20—24
Englische Souvereigns	20	42—47
Dollars in Gold	4	19—22

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Sonntag den 16. März
Vormittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
Nachmittags Predigt: Herr Stadtvikar Ströle.
Filialgottesdienst in Unterschönthal: Herr Stadtvikar Ströle.

Hiezu Unterhaltungsblatt & zwei Beilagen.

Nachschrift.

Waiblingen den 14. März. Bei der heutigen Landtagsabgeordnetenwahl erhielten Stimmen: Oekonom Weishaar von Strümpfelbach 1663, Oberamtspfleger Simon 1011 und Schultheiß Läpple von Bittenfeld 922, somit wird zwischen Oekonom Weishaar und Oberamtspfleger Simon eine Stichwahl stattfinden, da der erstere nicht die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Beilage zu Nr. 33.

Samstag den 15. März 1884.

Kleesamen,
dreiblättrigen und ewigen, **Hanfsamen** inl. und überrheiner, echt Seel. **Saatlein, Wicken, Esper, Grassamenmischungen, Saat-Erbsen, Linsen & Bohnen** empfiehlt in bester keimfähiger Waare
Adolf Zügel, Murrhardt.

Pferde-Loose
à 2 M. Ziehung im April,
Kunstvereins-Loose
à 1 M. Ziehung im März bei
Adolf Zügel, Murrhardt.

Unterweißach.
Kleesamen,
seidefrei, und für unser Klima sehr geeignet, ist frisch eingetroffen.
W. Beckert.

Backnang. Keimfähigen
Gartensamen
von vorzüglicher Qualität, ebenfalls
Oberndorfer Runkelrüben und Zuckerrüben, Steckzwiebel, Speisezwiebel
bringe ich in empfehlende Erinnerung. Meine werthen Kunden dürfen überzeugt sein, daß sie nur mit guter Waare bedient werden und kann solche täglich von meinem Stand am Markt bezogen werden.
C. Schill, Obsthändlerin.

Loose à M. 1.
des **Württ. Kunstgewerbevereins Ziehung 31. März** mit Gewinnen aus nur **hervorragenden Industriegegenständen** des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur: **Eberh. Fetzer, Stuttgart** und die bekannt. Loos-Agenturen.

Die
Aktienbrauerei
z. Krone in Ludwigsburg
empfiehlt ihre **vorzüglichen** nach **Bayerischer** und **Pilsener** Art gebrauten
Export- & Salon-Biere.
(Vertreter gesucht.) H. 7566.

Agenten & Provisions-Reisende
gesucht zum Verkauf eines couranten musterlosen Artikels an **Grossisten** und **Gerbereien** gegen gute Provision. Offerten sub D. U. 476 an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Frauenarbeitsschule Hall.
Dienstag den 1. April beginnt ein neuer Curs.
Auswärtige Schülerinnen finden Aufnahme bei dem
Schulvorstand
Rektor **Mailänder.**

Backnang.
F. A. Winter
empfiehlt sein neusortirtes Lager in nachstehenden Artikeln und in neuen guten Qualitäten:

Ungebleichte baumwoll. Tücher von 20 Pf. an			
extra schwer 25 Pf.			
Gebleichte Stuhltücher	„ 25	„	„
Elsäßer Hemdentuch	„ 30	„	„
Halbleine Tuch	„ 35	„	„
Gewöhnliche Ziz	„ 18	„	„
Prima Pique-Ziz	„ 24	„	„
Schurz-, Hemden- u. Kleider-Zeuglen	„ 25	„	„
Bettzeuglen aller Art	„ 35	„	„
Jacken-Barchente	„ 30	„	„
Halb- u. baumwoll. Hosenzeuge	„ 35	„	„
Blaudruck in größter Auswahl	„ 25	„	„

Backnang.
Rein wollene doppelbreite
Cachemir & Croisé
in allen neuen Farben und besonders in schön schwarz von **80 Pf. an,**
carrirte & glatte Kleiderstoffe
in sämmtlichen Neuheiten empfiehlt in größter Auswahl
F. A. Winter.

Murrhardt.
Schwarze & farbige Cachemirs
sowie einfarbige & carrirte Bäsch
in sehr schönen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen
G. Kachel.

F. A. Seeger, Murrhardt,
Marktplatz
empfiehlt sein gut sortirtes Lager von:
geschmiedet & gewalzt Eisen,
Achsen, Gußpflügen, Stahlschaar, Riester, Schaufeln, Spaten, Ketten, Sägen, Thüren-, Fenster- & Ladenbeschläge etc. sowie von sonstigen
Kleineisen- & Gußwaaren
zu noch nicht dagewesenen **billigen** Preisen.

Fertige Höbel unter Garantie, **Handwerkszeuge** für Schuhmacher, Schreiner, Zimmerleute, Wagner u. s. w. billigst bei
F. A. Seeger.

Murrhardt.
Dreiblättrigen
Kleesamen
empfiehlt billigst
Friedrich Horn.

Backnang.
Neue Fibeln,
sowie neue **Spruch- & Liederbücher** und **Lesebücher** erster Theil, ganz dauerhaft gebunden, sind fortwährend zu haben bei
Buchbinder **Riedels** Wwe.

Backnang.
Feld-, Gemüse- u. Blumensamen.
Zur gegenwärtigen Saatzeit halte mein reich assortirtes Lager von allen Sorten **Sämereien Prima-Qualität** den verehrl. HH. Gartenbesitzern und Landwirthen zur geneigten Abnahme bei billigsten Preisen bestens empfohlen.
Die **Gärtnerei- & Samen-Handlung** von
Ernst Güth

Backnang.
Runkelrüben- (Angersen-) Kerne.
Von der so beliebten und ertragreichen Sorte **Runkelrüben** (Angersen) **Oberndorfer runde gelbe echte** nur **Originalsaat,** keine nachgebaute, habe einen großen Vorrath in wirklich prachtvoller Waare, welche den HH. Landwirthen als das Beste zur geneigten Abnahme, bei billigsten Preisen, bestens empfehle. Für Reinheit und Keimfähigkeit, sowie Echtheit der Sorten leiste jede nur volle Garantie. Nachgebaute Waare kann ich um 20% billiger liefern.
Die **Gärtnerei- & Samen-Handlung** von
Ernst Güth
an der Weissach-Winnender Straße.

Zuckerrüben-Kerne.
Den verehrten Hrn. Landwirthen, welche **Zuckerrüben** bauen, halte als etwas Vorzügliches, nur **Originalsaat Vilmorin's** (blanche améliorée) **verbesserte,** die zuckerreichste, liefert **5% Zuckerstoff** mehr, als wie jede andere Sorte, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.
Die **Gärtnerei- & Samen-Handlung** von
Ernst Güth
an der Weissach-Winnender Straße.

Schrader's 13
Malz-Extract-Bonbons
Paq. 20 Pf., Schachtel 40 Pf.

Backnang.

Für die Confirmation

empfiehlt Unterzeichnete ihr reichhaltiges Lager in

Gesangbüchern

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden in nur guter Ware.

Ferner: **Photographie- & Schreibalbum, Poesiebücher, Papeterien, Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkartentäschchen, Geldtäschchen, Schablonen, Pathenbriefe u. s. w.**

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Chr. Riedel, Buchbinders Wittwe.

Murrhardt.

Seilerwaaren-Empfehlung.

Durch günstigen Einkauf und verbesserte Maschinentheile bin ich in der Lage, die Preise verschiedener **Seilerwaaren** zu reduziren und kosten nun:

1 Paar Roßstränge, 1 1/8 Pfd. schwer v. langem weißem Hanf, seither 1 M. 20 Pf.	1 M.	— Pf.
1 Pr. Halbstränge, 5/8 Pfd., gleicher Qual. statt 80 Pf.		65 Pf.
1 Pr. Ochsenstränge v. Hanf, 1 Pfd. schwer, statt 1 M.		80 Pf.
1 Dzd. Treibschnüre, 8 Fuß lang		20 Pf.
Waschseile, 12fach, von weißem Hanf von	2 M.	an
dto. 3= od. 4fach " " "	1 M.	an
Packseile für Gerber 6= oder 8fach zu		50—60 Pf.
Glockenseile, Flaschenzüge und Feuerwehrseile von reinem weißem langem Hanf		90 Pf.
Scheurenseile von grauem purem Hanf pr. Pfd.		65 Pf.
Federnschnüre, Hand= oder Maschinenarbeit pr. Pfd.		80 Pf.
Bindfaden von der feinsten bis zu der stärksten Sorte, nur in Prima-Qualität, sehr billig, besonders Wurstfaden pr. 1/5 Pfd.-Rolle		28 Pf.

bei Packeten von 2 Pfd. bedeutend billiger.

Fischnetze, Schwartennetze, Schwammnetze und Hängematten zu den billigsten Preisen. Wagen= und Schuhschmiere ebenfalls sehr billig.

Um geneigten Zuspruch bittet

Ernst Schäf, Kirchgasse.

Murrhardt.

Meine sehr guten

Hosenzeuge

bringe in den neuesten Mustern wieder in empfehlende Erinnerung.

C. Kachel.

Backnang.

Gute Speisekartoffel

sowie alle Sorten **Frühkartoffel** zur Aussaat verkauft zu ganz billigem Preis

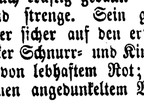
Gottlieb Ihle.

Das nahrhafteste wie auch das billigste Futter zum Mästen der Schweine und des Rindviehs, besonders der Milchkühe, ist das

Kartoffelmehl.

Stets zu beziehen in fast trockenem Zustande durch

Gottlieb Ihle.



Aechte

Luxemburger Läuferschweine

schwersten Schlags verkauft fortwährend um ganz billigen Preis

Gottlieb Ihle.

Kunstdünger-Empfehlung.

Die **Aktien-Gesellschaft Reutlingen** empfiehlt den HH. Landwirthen ihr vorzügliches Fabrikat von **Dungmitteln**, für deren Gehalt Garantie geleistet wird, aufs beste und erbittet sich Aufträge durch ihren Agenten Hrn. **Eberhard Wintermantel** in **Sulzbach a. M.**, bei welchem auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Vom Betrug zum Aergsten.

Kriminalfall, erzählt von **Karl Schmeling.**

(Fortsetzung.)

„Ich nicht!“ erwiderte Paperfead zögernd, „ob es aber Jack recht sein wird, daß ich Euch mitbringe, ist eine andere Frage!“

„Lassen wirs darauf ankommen!“ sagte Klengel schnell, „ist die Sache etwas wert, betheilige ich mich sofort und das wird ihm schon recht sein!“

„Nun meinetwegen“ brummte Paperfead. Beide setzten sich wieder in Bewegung. Ihr Weg führte noch ein gutes Stück durch die eigentliche Stadt, endlich aber zu weitläuftigen, vorstädtischen Anlagen, welche unter ziemlich gleichgiltigen Gesprächen ebenfalls von ihnen durchmessen wurden.

Mit den letzten Häusern der Vorstadt hörten auch die Gaslaternen und somit auch die Erleuchtung der Straße auf. Nur ab und zu tauchte noch unsicher eine Farm zur Seite derselben empor und endlich traten an deren Stelle fensterlose Blockhäuser, welche von freien Schwarzen bewohnt, in den hier beginnenden Wald hineingebaut waren. Die letzte und zugleich baufälligste dieser Hütten bildete das Ziel der beiden Wanderer.

Der Weg war, wie man sich wohl denken kann, kein angenehmer gewesen und Klengel hatte sich dann auch wiederholt über denselben recht derbe ausgelassen. Als man endlich vor dem alten Baue angelangt war, brach er jedoch in ein lautes Lachen aus. „Nein, William!“ rief er hinterher, „sagt meinetwegen was ihr wollt, ich schenke den Leuten, die am rechten Schick Jack Karneels zweifeln, meinen Beifall. In dieser Ruine und in solcher Umgebung kann sich kein vernünftiger Mensch lange aufhalten, selbst wenn er Erfindungen zu machen beabsichtigt!“

Ehe William Paperfead auf die Aeußerung seines Begleiters antworten konnte war die Thür des Blockhauses geöffnet und ein Mensch erschien im Rahmen derselben.

„Ist da Jemand?“ rief dessen scharfe Stimme in die Finsterniß hinaus, „bist du es William, wen hast du da bei dir?“ —

„Aengstige dich nicht, Jack!“ sagte Paperfead, „ich bins und mein Begleiter ist unser guter Freund Klengel!“ —

Jack trat brummend zurück und die beiden Besucher folgten ihm in die Hütte, wo Klengel zunächst um Verzeihung bat, daß er sich dem Einsiedler aufdränge. Jack Karneel brachte wiederum nur einige unverständliche Worte heraus und Klengel begann sich neugierig umzusehen.

Der innere Raum der Hütte war durch eine Bretterwand in einen größeren und einen kleineren abgeteilt worden. Der erstere war hell erleuchtet, die Thür zu dem andern war halb geöffnet. Der größte Raum war mit allerlei Maschinen und Requisiten eines chemischen Laboratoriums ausgestattet. In einem Winkel befand sich ein kleines Sopha und ein runder Tisch, auf welchem einige Bücher lagen. Neben demselben stand Geschirr mit den Resten eines Abendessens.

Jack Karneel, der Bewohner dieses Raumes und Besitzer des Blockhauses, war ein langer schlanker Mann von vielleicht dreißig Jahren. Er machte einen Eindruck als wenn er brustleidend sei. Seine Gesichtszüge waren regelmäßig und hätten angenehm genannt werden dürfen, wenn sie nicht durch eine ängstliche Unruhe verzerrt worden wären. Seine Bewegungen waren etwas linkisch und sein Benehmen unsicher oder schüchtern. Jack Karneel befand sich im vollständigen Anzuge, er durfte nur noch in den Ueberzieher schlüpfen und den Hut aufsetzen, um zum Ausgehen fertig zu sein.

Sein Schwager William Paperfead war in vielen Stücken das Gegenteil von ihm. Groß gewachsen, war er auch kräftig gebaut. Seine Züge waren ernst und strenge. Sein graues Auge blickte kalt, aber sicher auf den ersaßten Gegenstand; sein starker Schnurr- und Kinnbart waren wie sein Haar von lebhaftem Rot; seine Gesichtsfarbe hatte einen angedunkeltem Wachse ähnlichen Farbenton.

Klengel war ein mittelgroßer, wohlgemästeter, beweglicher Mann in den besten Jahren, der das Leben von der heitern Seite aufzufassen schien. Als er seine kurze Umschau im Raume beendet, wendete er sein lachendes Gesicht dem Herrn des Hauses wieder zu.

„Wahrhaftig, Master Karneel!“ sagte er, „Sie kommen mir vor, wie der Doktor Faust in seiner Hexenküche. Doch nichts für ungut. Sie scheinen ausgehen zu wollen, vielleicht machen sie uns das Vergnügen, mit nach der Stadt zu kommen!“

„Ich habe dort nichts zu schaffen!“ antwortete Jack und ließ während er sprach, sein ausgezeichnet schönes Gebieß sehen, „ich bin noch im Anzuge, weil ich soeben meinen gewöhnlichen Abendspaziergang gemacht habe!“

„Da können sie nicht weit gewesen sein!“ fuhr Klengel heraus, den wir sind naß wie gebadete Katzen und sehen aus wie Schmutzhammel, während Sie trocken und Ihre Stiefel noch blank sind.“

„So!“ meinte Karneel mit einem ängstlichen Blicke auf Paperfead, „es kann auch sein, daß ich nur habe gehen wollen und vergaß es zu thun!“ —

„Bravo!“ rief Klengel lachend, das ist die richtige Erfinderlaune. — Aus Eurer Sache kann etwas werden, Master!“ —

(Fortsetzung folgt.)

---

* **Neue Briefform.** Eine neue Art von mit der Briefmarke bereits versehenen Briefbogen ist kürzlich in den Vereinigten Staaten von Amerika eingeführt worden. Der Briefbogen, welcher nach seinem Erfinder Ehrlich'scher Briefbogen genannt wird, ist Bogen und Briefumschlag zugleich, indem er zum Zusammenlegen vorbereitet ist und die Seiten oder Flügel zum Zusammenkleben eingerichtet sind. Auf einem der vier Flügel befindet sich die eingedruckte Briefmarke, und zwar gerade auf dem spitz zulaufenden Ende desselben, welches auf die andern Flügel beim Verschluß des Briefes aufgeklebt wird. Das Postamt hat dabei den Vortheil, die Marke nicht abstempeln zu müssen, da kein Bogen, der einmal geschlossen ist, geöffnet werden kann, ohne daß die Marke zerstört wird, ebenso wenig kann der Brief von unberufener Hand geöffnet und wieder geschlossen werden. Auf Grund eines zwischen dem Generalpostmeister und dem Erfinder abgeschlossenen Vertrags werden diese Bogen, die sowohl für Briefe, wie für Cirkulare hergestellt werden sollen, in einer der Regierungsfabriken auf Kosten des Erfinders angefertigt. Man hofft, daß der neue Briefbogen seiner Bequemlichkeit und Billigkeit wegen in kurzer Zeit allgemein in Gebrauch kommen wird.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

II. Beilage zu Nr. 33.

Samstag den 15. März 1884.

Backnang.

Jacken & Paletots

sind wieder eingetroffen und empfiehlt

Hermann Schlehner.

Unterweißach.

Mein Lager in

Tuch und Bukskin,

Halbtuch, halbwoll. Hosenstoffen 2c., sowie in Cachemire, Orleans, Lustre, Beige, halbwoll. Unterrockstoffe, Blaudruck

u. s. w. bringe bei gegenwärtiger Verbrauchszeit zu möglichst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

C. A. Stütz Wwe.

Backnang.

Zur gef. Beachtung.

Zur bevorstehenden Aussaat empfehle ausgezeichnete gelbe und rothe **Speisekartoffeln**, sowie die beliebten

frühen Rosenkartoffel,

anerkannt vorzügliche Sorte, bei Abnahme eines größeren Quantums zu ganz billigem Preis.

Gleichzeitig empfehle eine frische Sendung

ausgezeichneter gelber Speisekartoffeln

jedes Quantum billigst.

Hermann Ludwig.

Wagner Beck, Backnang

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Korbwaaren jeder Art,

worunter sehr hübsche Neuheiten in **Damen- & Kinder-Körbchen;**

Beste Qualität in Arm- & Waschkörben,

Großes Kinderwagen-Lager.

Neueste Farben & Fasson. Billigste Preise.

Backnang.

Regenschirme.

In diesem Artikel bin ich wieder gut sortirt und empfehle solche zu außerordentlich billigen Preisen.

C. Epple,

Drechslerei & Schirmgeschäft.

NB. Ueberziehen sowie alle sonstigen **Reparaturen** werden billigst ausgeführt von Obigem.

Spazierstöcke

in schönster Auswahl von 40 Pf. an bis M. 6. empfiehlt

C. Epple,

Drechslerei & Schirmgeschäft.

Imhoffs patentirte **Gesundheitspfeifen** sind wieder eingetroffen bei Obigem.

Backnang.

Baumwoll. Strickgarne

empfehle ich zu nachstehenden Preisen:

Rohweiß (ungebleicht)	20 Pf. pr. 1/5 Pfd.
gebleicht 4-, 6- u. 8fach	30 Pf. " " "
	27 Pf. " " "
Braun	34 Pf. " " "
Blau & blaumelirt	46 Pf. " " "
Türkischroth einfarbig	38—40 Pf. " " "
Blaumarmorirt 8fach	48—50 Pf. " " "
Türkischroth marmorirt	28—30 Pf. " " "

Sommer-Merino (Vicogne)

Ringelgarne, Estremadura ebenfalls äußerst billig.

Sämmtliche Garne sind 1. Qualität, die blaugefärbten küppenächt.

Webgarne

in roh, gebleicht und farbig **Hosengarne** 2- und 3fach in besten Qualitäten zu ermäßigten Preisen.

Julius Dorn an der Brücke.

Hosenzeuge

baumwollene und halbwollene in größter Auswahl u. allen Qualitäten. Selbstfabricirte **eingewobene Hosenzeuge** in bekannt guter Waare zum herabgesetzten Preise von 65 Pf. die Elle bei

Jul. Dorn a. d. Brücke.

Blaudruck

— 2—300 verschiedene Dessins — in 2. Qualität 25, 1. Qual. 28 Pf., **Buntdruck** 30 Pf. an pr. Elle bei

Jul. Dorn a. d. Brücke.

Backnang.

Für Confirmanden

empfehle ich rein wollene

doppelbreite schwarze Cachemir

von **80 Pf.** an,

Orleans und Lüster,

einfarbige und carrirte Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

J. Haag beim Stern.

Backnang.

Halbtuch, Manchester, Halbwoll. & baumwoll. Hosenzeuge

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

J. Haag beim Stern.

Backnang.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle alle in mein Fach einschlagende Artikel, als

Mützen jeder Art,

Cravatten, Schlips, hauptsächlich für Confirmanden, **Hosenträger, Portemonnaie's, Cigarrenetuis,** sowie **Herren- & Damenkragen,** weiße u. farbige **Taschentücher** in nur guter Waare und möglichst billigen Preisen, u. sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Achtungsvoll

Ferd. Kapphan.

Backnang.

Die Niederlage fertiger

Herren- und Knabenkleider

von

C. Lämmle,

Korngasse

empfiehlt für die Frühjahrs-Saison in großer Auswahl:

Compl. Anzüge, Sommerüberzieher Hosen und Westen, Joppen, Arbeitskleider, Knaben-Anzüge u. s. w. zu den billigsten Fabrikpreisen.

Central-Nähmaschinenlager aller Systeme.

H. PROVO Gartenstraße 4 Alter Postplatz **Stuttgart**

Alleiniges Fabriklager der neuen Naumann-Nähmaschinen.

(aus Deutschlands größter und leistungsfähigster Nähmaschinenfabrik **Seidel und Naumann, Dresden.** — **Beste Schiffchen-Nähmaschine der Welt.**

Ganz neu erschienen;

Neue Hochharmige Naumann-Nähmaschine

Ferner: **Alleiniges Fabriklager der**

Neuen Phönix-Nähmaschine (ohne Schiff).

Alles Nähere in meinem Prospect, letzterer gratis und franko an Jedermann.

P. S. Es ist von großer Wichtigkeit bei Anschaffung einer Nähmaschine **das Beste** zu wählen. Zu häufig kommen Käufer in die Lage, ihren Kauf zu bereuen, indem sie sich durch die Aufdringlichkeit eines große Provision beziehenden Hausirers oder Agenten plötzlich im Besitz einer oft plumpen, untauglichen, meistens viel zu theueren Nähmaschine sehen, deren Retourgabe sie manchmal mit großem Verlust vornehmen möchten, wenn sie nur noch könnten. Meine Niederlage hat begründetes Renommee in Backnang. Ich habe die Ehre, die ersten Familien daselbst zu meinen Kunden zu zählen; meine Maschinen sind die verbreitesten in Backnang und Umgegend.

Ratenzahlungen. Unterricht in Backnang.

Backnang.

Caroussel-Anzeige.

Auf der **Bleichwiese** ist **über den Mark:** und die **folgenden Tage** ein elegantes **Fußboden-Caroussel** mit Pferdebetrieb zur gef. Benützung eines verehrl. Publikums aufgestellt.

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Besitzer: J. Wittmann.

Bestellungen auf

Bücher, Zeitschriften und in Lieferungen erscheinende Werke

aus der Buchhandlung von **Ferdinand Staib** in **Hall** werden von mir stets entgegengenommen, überhaupt jeder literarische Bedarf pünktlich und ohne Aufschlag zum Ladenpreise besorgt.

Hochachtend

Fr. Stroh,

Verleger des Murrthalboten.

Für **Murrhardt** übernimmt jeden Auftrag zu schnellster Besorgung

Buchbinder **Rothmann.**

Schuld- und Bürgscheine

vorräthig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

☞ **9 Tage.**

Bremen. NORDDEUTSCHER LLOYD **America.**

Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von **Bremen** nach **Amerika**

☞ **in 9 Tagen.**

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen **Agenten:**

Louis Höchel, Backnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. F. Rettich, Wüstenroth.
Julius Finck, Winnenden.

Backnang.

Auf bevorstehende **Confirmation** empfehle ich mein reichhaltiges Lager

Gesangbücher

in dauerhaften, sowohl einfachen wie feinen Einbänden.

Ferner zu Geschenken:

Photographie- & Schreib-Albums,
Poesiebücher
Schreibmappen
Papeterien
Brieftaschen
Notizbücher
Geldtäschchen
Pathenbriefe u. s. w. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

J. Stroh,

Buchbinder.

Backnang. Meine vorzügliche

Stiefelwichse

bringe in empfehlende Erinnerung

Meuret, obere Apotheke.

Backnang.

Neue und gebrauchte

Betten,

ein- und zweischläfrig, verkauft billig

David Ruppmann.

Markt-Anzeige.

Ich mache den geehrten **Frauen** von Stadt und Land die ergebene **Anzeige,** daß ich mit meinem gutsortirten **Kurz- und Nadlerwaaren-Lager** wieder eintreffen werde und zu den bekannten billigsten Preisen verkaufe. Der Stand ist mit rother Firma versehen u. befindet sich oben am Marktplatz.

Fr. Schäffer a. Ludwigsburg.

Backnang.

Fertige Amerikaner- und gewöhnliche Holz-Koffer

hat billig zu verkaufen

Gottlieb Sorg im Engel.

Ferner aus Anstrag einen älteren guterhaltenen

Schreib-Sekretär

und einen älteren **Kommod mit Pult** und Glaskasten.

Backnang.

Vier schöne 4 Wochen alte (echte)

Rattenfänger

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Red. d. Bl.

Ein Roßknecht,

welcher gut mit Pferden umzugehen weiß und das Ackerfuhrwerk gut versteht, findet **sogleich** Stelle. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Unterweißach.

Einen kräftigen

Lehrling

sucht **Christian Fischer,** Schmid.

Backnang.

Einige Wagen guten

Dung

hat zu verkaufen

W. Schweinle, Gerber.

Backnang.

Auf Georgii habe ich einen größeren

Scheuernplatz

zu vermiethen Apotheker **Meuret.**

133

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 34. Dienstag den 18. März 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

Testaments-Eröffnung.

Der am 29. Januar d. J. verstorbene Johann Jakob Belz, Bauer und Wittwer von Strümpfelbach, hat ein am 19. Jan. 1884 errichtetes, an keinem äußerlich sichtbaren Mangel leidendes Testament hinterlassen, welches am 21. d. M. eröffnet worden ist.

In demselben hat der Erblasser seine sämmtlichen gesetzlichen Erben (Geschwisterkinder) zur Erbschaft — je zu einem Kopftheil — berufen mit Ausnahme derjenigen, welche sich zur Zeit seines Ablebens in Amerika oder in einem andern fremden Welttheil niedergelassen haben oder sich zu dieser Zeit auf dem Wege dahin befinden in der Absicht, sich dort eine Heimstätte zu gründen. Sodann ist dem Neffen Christian Belz, ledig in Strümpfelbach, als Anerkennung für treu geleistete Dienste die Summe von 100 M. vermacht.

Hievon wird der mit unbekanntem Aufenthalt abwesende Schwestersohn Johann Jakob Bronner von Oppenweiler, 45 Jahre alt, früher in Zufenhausen in Arbeit,

mit dem Präjudiz in Kenntniß gesetzt, daß das Testament vollzogen würde, falls er solches nicht binnen der Frist von

60 Tagen

vom Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, durch ordnungsmäßige Klage beim zuständigen Gericht anfechte und von der erfolgten Anfechtung Anzeige hieher mache.

Den 13. März 1884. Oberamtsrichter Grathwohl.

Revier Beilstein.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 20. März** aus Roßstaig Abth. 1: Rm.: 2 eichene Scheiter, 10 eichene, 11 buchene, 2 aspene Prügel, 38 Nadelholzscheiter, 132 dto. Prügel; ferner 44 Loose Durchforstungsreisig, meist buchene Stangen, gemischt mit Fichtenstänglein und Nadelreis; sodann aus Seeberg Abth. 2 und 4 wiederholt: 9 Eichen 2., 3. und 4. Cl. mit 5 Fm.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr unten an den Roßstaigwiesen.

Revier Kleinaspach

Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 21. März** aus Pfaffenhölzle: Rm.: 5 eichene Prügel, 38 buchene, birkene, aspene Scheiter und Prügel, 3 Nadelholzprügel und 2920 gemischte Wellen sammt Schlagraum.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag.

Revier Gaildorf.

Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 20. März, Vormittags 11 Uhr, im **Rathhaus** zu **Gaildorf** aus den Distrikten **Hundshof** 3. Mühlstein, **Heeg** 3. 4. 7. 12. **Reitelsberg** 6 u. Brünstwald 2. 18. 76., theils Durchforstungen, theils Schläge:

13 Eichen mit 4 Fm., 9 Rothbuchen mit 3 Fm., 8 Birken mit 1 Fm. und 91 Schwarzerlen von 2—10 m Länge und 8 Fm. **Nadelholz-Langholz** 168 Fm. 1. Cl., 268 2. Cl., 304 3. Cl., 580 4. Cl., 37 5. Cl. **Sägholz** 27 Fm 1. Cl., 40 2. Cl., 22 3. Cl.

Revier Gschwend.

Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 21. März,** Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Hagerwald 4, Dammerswald 3, Hohenol 2. 7., Rothebübl 3, Ebersberg 6:

1946 Stämme **Nadellangholz** mit 434 Fm. 1. Cl., 612 2. Cl., 563 3. Cl., 331 4. Cl., 15 5. Cl.

667 Stämme **Sägholz** mit 207 Fm 1. Cl., 154 2. Cl., 85 3. Cl.

63 Stämme **Lang- & Sägholz-Ausschuß** mit 40 Fm.

Zusammenkunft im **Ochsen** in **Gschwend.**

Amschläge zu Geldrollen

vorräthig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Revier Welzheim.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 26. März, Morgens 9 Uhr, in der **Linde** in **Klaffenbach** aus Branntweinschlag, Kellerklinge, Häfnersgebren, Vordere Lichteneichen, Mittleres und Oberes Burghalz: 1 Eiche mit 0,6 Fm., 9 Erlen mit 11 Fm., 305 Nadelholzstämme mit 15 Fm. 1. Cl., 16 2. Cl., 50 3. Cl., 51 4. Cl., 5 5. Cl., 8 Ausschußstangholz, 127 Fm. 1. Cl., 8 2. Cl., 8 3. Cl., 17 Ausschuß-Sägholz; Rm.: 41 buchene Scheiter, 23 dto. Prügel, 33 Nadelholz Scheiter, 58 dto. Prügel u. Ausschuß.

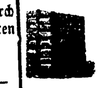
Revier Sittenhardt.

Wiederholter Stangen-Verkauf.

Am **Freitag den 21. März,** Nachmittags 3 Uhr aus dem Staatswald X, 15 Hintergraugreuth bei Oberrot bei Wirth **Herold** in **Fichtenberg:** 2820 St. normale Stangen 4—5 m lang, 1625 St. Ausschuß-Stangen 5—7 m lang (Hopfenstangen) und 1225 St. Ausschuß-Stangen 4—5 m lang.

Allmersbach OA. Backnang.

Holz-Verkauf.



Am **Samstag den 22. März 1884,** Morgens 9 Uhr, werden aus hiesigem Gemeindewald zum Verkauf gebracht:

45 Rm. buchene Scheiter und Prügel,
500 Stück buchene Wellen,
28 Loose unaufbereitetes gemischtes Reisach,
1305 Stück Derb- und Reisstangen.

Zusammenkunft oben auf der Stöckenhofer Straße.

Den 17. März 1884. Schultheißenamt. Ackermann.

Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 21. März,** Vormittags 8 Uhr, werden im Walde des **Cronmüller** von **Oberweissach,** „Rothenstaigwald", oben an der Kaisersbach-Winnender Straße bei Kallenberg

70 Rm. buchene Scheiter und Prügel,
1450 gebundene buchene Wellen verkauft. Abfuhr sehr gut.

Zusammenkunft im Schlag.

Welzheim.

Markt-Anzeige.

Am Feiertag Mariä Verkündigung

Dienstag den 25. März d. J.

(als am 2. hiesigen Jahrmarktstage) wird beim Rathhause allhier erstmals der neuconcessionirte

Holzmarkt

abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Platzgeld nicht erhoben wird und hiebei Gelegenheit gegeben ist, auch größere Lieferungs-Verträge über Holzproducte (Pfähle, Bretter u. drgl.) abzuschließen.

Den 12. März 1884. Gemeinderath.

Backnang.

Verkauf eines Krautlandes.

Frau Gottlieb Kunberger, Bädermeisters Wittwe hier, bringt am

Mittwoch den 19. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung:

4 a 43 qm Krautland am Rietenauerweg, neben dem Weg und Posthalter Kaiser.

Den 17. März 1884.

Rathsschreiber Kugler.

Fornsbach.

Fahrniß-Verkauf.

Gottfried Ackermann, alt Lammwirths Wittwe hier, bringt am nächsten

Freitag den 21. d. M.,

von Vormittags 9 Uhr an

im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Zirka 60 Ctr. Heu und Oemd, 2 trächtige Kühe, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter namentlich: 1 Wagen, eine Parthie Ketten, 1 Pflug,

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.